

Rundbrief Sommer 2019

Der Vorstand

Prof. Dr. Lars Rinsdorf
Studiengang Crossmedia-Redaktion/PR
Hochschule der Medien
70569 Stuttgart
Telefon: 0711/89 23 22 57
E-Mail: rinsdorf@hdm-stuttgart.de
<http://www.dgpuk.de>

Stuttgart, den 02.07.2019

Inhalt

1.	Jahrestagung 2019 in Münster und 2020 in München	1
2.	Tagungspublikationen	2
3.	Preise	2
4.	Kommunikation	3
5.	AG Forschungsverbünde.....	4
6.	AG Forschungssoftware.....	4
7.	Ämter und Funktionen	4
8.	Mitgliederbereich.....	5
9.	ICA-Panel der DGPuK.....	5
10.	Jubilarinnen und Jubilare.....	5
11.	Neue Mitglieder	6

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die letzten Semesterwochen sind meistens nicht gerade ein Zeitraum, der von Langeweile geprägt ist. Daher möchten wir Sie in der gebotenen Kürze über aktuelle Entwicklungen aus der Fachgesellschaft informieren, damit Sie anschließend möglichst schnell alle Hindernisse auf dem Weg in die Sommerfrische aus dem Weg räumen können.

1. Jahrestagung 2019 in Münster und 2020 in München

Zunächst blicken wir zurück auf eine sehr schöne und erfolgreiche Tagung in Münster und danken den Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Kommunikationswissenschaft für ihre

Gastfreundschaft und allen Vortragenden für ihre wertvollen Beiträge zur Diskussion um gesellschaftliche Integration. Die Zahl von gut 400 Teilnehmenden unterstreicht die Bedeutung der Jahrestagung für die fachinterne Debatte, die in vielen Panels sehr lebendig geführt wurde.

Schon für den 10. bis 12. März 2020 laden die Kolleginnen und Kollegen aus München zur nächsten DGPuK-Tagung ein. Unter dem Titel „#Medien #Mensch #Gesellschaft“ werden wir Fragen und Antworten der Kommunikations- und Medienwissenschaft in Zeiten rapiden Medienwandels verhandeln. Wir weisen jetzt schon auf die besondere Lage der Tagung in der Woche hin (Dienstag bis Donnerstag), vor allem aber auf die vorgezogene Deadline für den Call for Papers. Noch *bis zum 15. August* können Abstracts online (<https://www.conftool.org/dgpuk2020/>) eingereicht werden. Die Veranstaltenden haben bewusst auf ein Schwerpunktthema verzichtet und freuen sich auf Einreichungen aus allen Feldern unseres Faches. Den Call und weitere Informationen rund um die Tagung finden Sie unter www.dgpuk2020.de.

Auf Initiative des Nachwuchses haben wir in Münster mit den Fachgruppen intensiv diskutiert, ob die Auswahlkriterien für Reviewende für unsere Jahrestagungen aktualisiert werden sollten. Konkret ist der Vorschlag, den Kreis der Reviewenden analog zur Praxis der meisten Fachgruppen und anderer Fachgesellschaften auf nicht-promovierte DGPuK-Mitglieder zu erweitern, um so auch die Expertise des Nachwuchses stärker einzubeziehen. Schnell hat sich dabei ein optimiertes Matching der Reviewenden mit ihren je spezifischen Kompetenzfeldern (auch unabhängig von einer Promotion) als zentrale Herausforderung herauskristallisiert. Da hieraus weiterreichende Anpassungen des Procederes (ggf. auch des Nominierungsverfahrens) resultieren würden, sollte dieses Verfahren mit der notwendigen Sorgfalt entwickelt werden. Angesichts der Zeitknappheit hat uns dies nach Abstimmung mit den Veranstaltenden aus München dazu bewogen, für 2020 beim aktuellen Verfahren zu bleiben. Wir werden das Thema aber im Blick behalten und beim nächsten Fachgruppensprecher-Workshop im Dezember wieder aufgreifen.

2. Tagungspublikationen

Wie bereits mehrfach berichtet, werden wir die Beiträge zur Jahrestagung online und open access in Form eines „digitalen DGPuK-Jahrbuchs“ auf der Website der DGPuK publizieren. Die entsprechende Unterseite ist technisch eingerichtet. Alle Vortragenden wurden im Juni von den Herausgebenden um Volker Gehrau eingeladen, ihren Tagungsbeitrag dort zu publizieren. Ab Oktober werden die Texte dann Zug um Zug veröffentlicht. Publiziert werden keine Full Paper, sondern im Stil eines *research in brief* die Kernbefunde aus dem jeweiligen Vortrag. Titel und Abstracts werden suchbar und sortierbar auf der Website zur Verfügung stehen, ebenso der Link zum PDF. Die PDFs werden im von der GESIS betriebenen SSOAR dauerhaft und über die beitragspezifische DOI auffindbar sein. Publiziert werden die Beiträge unter einer CCBY-Lizenz. Dies stellt eine Verwertung der Metadaten in wichtigen wissenschaftlichen Datenbanken sicher. Wir versprechen uns von den neuen DGPuK-Jahrbüchern eine hohe Aktualität und (internationale) Sichtbarkeit der Beiträge, von der vor allem auch der Nachwuchs profitiert.

3. Preise

Zu den zweifellos angenehmsten Aufgaben des Vorstands bei einer Jahrestagung gehört die Vergabe der Preise für herausragende wissenschaftliche Leistungen. Jährlich vergeben wird der Zeitschriftenpreis für die besten Publikationen in den drei von der DGPuK unterstützen

Journals Publizistik, M&K und SCM. Mit dem ersten Preis für den besten Zeitschriftenbeitrag wurden Stefan Geiß, Melanie Magin, Birgit Stark und Pascal Jürgens für ihren Beitrag „„Common Meeting Ground‘ in Gefahr? Selektionslogiken politischer Informationsquellen und ihr Einfluss auf die Fragmentierung individueller Themenhorizonte“ in M&K 66 (4) ausgezeichnet. Platz 2 ging an Johanna Schindler, Claudia Fortkord, Lone Posthumus, Magdalena Obermaier, Carsten Reinemann und Nayla Fawzi für den Text „Woher kommt und wozu führt Medienfeindlichkeit? Zum Zusammenhang von populistischen Einstellungen, Medienfeindlichkeit, negativen Emotionen und Partizipation“ in M&K 66 (3). Auf dem dritten Platz liegen Hanan Badr und Carola Richter mit ihrem Aufsatz „Kollektive Selbstbestimmung in Autokratien? Agenda-Building im Zusammenspiel von (digitalen) Medien und Aktivisten bei Anti-Folter-Protesten in Ägypten“ in M&K 66 (4). Der alle zwei Jahre vergebene Theoriepreis wurde an Hartmut Wessler für seine Monographie „Habermas and the Media“ verliehen.

Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und Preisträgern und bedanken uns bei den beiden Juries für die gewissenhafte Arbeit bei der Auswahl. Stellvertretend seien hier die Juryvorsitzenden Helmut Scherer (Hannover) für den Zeitschriftenpreis sowie Martina Thiele (Salzburg) und Armin Scholl (Münster) für den Theoriepreis genannt.

Neben dem Zeitschriftenpreis werden wir 2020 in München wieder den Dissertationspreis der DGPuK verleihen. Er ist mit einem Preisgeld von 2.000 € verbunden. Ausgezeichnet werden können nur Dissertationen, die von DGPuK-Mitgliedern oder von Promovierenden von DGPuK-Mitgliedern verfasst wurden. Die Arbeiten können entweder von den Kandidatinnen und Kandidaten selbst oder von den jeweiligen Betreuerinnen oder Betreuern vorgeschlagen bzw. eingereicht werden. Die Entscheidung über den Preis trifft eine Jury unter der Leitung von Otfried Jarren (Zürich). Einsendeschluss ist der 15. November 2019. Es dürfen Arbeiten eingereicht werden, bei denen die entsprechenden Promotionsverfahren nach dem 15. Dezember 2017 und bis zum 15. November 2019 abgeschlossen worden sind. Dies ist in der Regel auf der Promotionsurkunde vermerkt. Einzureichen sind die Dissertation, die Gutachten (so weit verfügbar), eine maximal fünf Seiten lange Zusammenfassung der Dissertation und ein aktueller Lebenslauf. Bitte senden Sie Ihre Einreichungen in elektronischer Form als PDF (ein Gesamtdokument) an o.jarren@ikmz.uzh.ch.

4. Kommunikation

Auch jenseits der wissenschaftlichen Publikationen bauen wir die Kommunikationskanäle weiter behutsam um. Zunächst haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, die aktuelle Berichterstattung auf der DGPuK-Website zu stärken. Dazu trägt wesentlich bei, dass wir die Rechenschaftsberichte der Fachgruppen an den Vorstand abgeschafft haben und die Fachgruppen künftig kontinuierlich über das gesamte Jahr hinweg auf unserer Website über ihre Aktivitäten berichten werden.

Außerdem haben wir den Mitgliederbereich auf der Website weiter ausgebaut. Wie gewohnt können Sie im Mitgliederbereich auch Ihre Adresse und weitere persönliche Daten sowie ab sofort auch die Bankdaten ändern. Um diesen Bereich zu nutzen, gehen Sie auf www.dgpuk.de. Oben rechts finden Sie den Login-Button. Für das Login brauchen Sie die E-Mail-Adresse, unter der wir Sie erreichen (also z. B. die Rundbriefe zusenden) und Ihr Passwort. Falls Sie das vergessen haben sollten, können Sie sich auf der Seite ein neues erstellen lassen. Unter <https://dgpuk.de/de/meine-rechnungen.html> finden Sie dann Ihre Rechnung bzw. Quittung als Beleg für das Finanzamt. Unter <https://www.dgpuk.de/de/meine-dgpuk->

[profil-bearbeiten.html](#) können Sie Ihre persönlichen Angaben bearbeiten. Bitte achten Sie darauf, die Änderungen mittels des untenstehenden Buttons zu speichern, damit sie in die Datenbank übernommen werden.

5. AG Forschungsverbünde

Fachpolitisch werden wir uns in den nächsten Monaten intensiver mit der Frage beschäftigen, wie die Erfolgchancen von Anträgen kommunikationswissenschaftlich geprägter Verbundprojekte gesteigert werden können. Hier folgen wir einer Initiative von Gerhard Vowe (Düsseldorf), die auf der Mitgliederversammlung in Münster positiv aufgenommen wurde. Unter dem Vorsitz von Gerhard Vowe wird eine Arbeitsgruppe eine Bestandsaufnahme entsprechender Anträge bei der DFG für Forschungsverbünde durchführen. Dabei wird es zunächst darum gehen, ob sich typische Merkmale erfolgreicher und nicht erfolgreicher Anträge identifizieren lassen. Sollte dem so sein, wird die AG die Gründe dafür identifizieren und Vorschläge erarbeiten, wie in Zukunft die Erfolgchancen von Verbundprojekten vergrößert werden können. Um das Thema möglichst umfassend zu beleuchten, werden neben den Initiatorinnen und Initiatoren erfolgreicher und nicht erfolgreicher Anträge auch unsere beiden DFG-Fachkollegiatinnen sowie fachexterne Expertinnen und Experten in die Arbeitsgruppe eingebunden. Ein Abschlussbericht soll zur Mitgliederversammlung im März 2020 in München vorliegen.

6. AG Forschungssoftware

Bis März 2020 wird sich idealerweise eine Arbeitsgruppe zum Thema Forschungssoftware konstituieren. Denn in einem von Wiebke Loosen (Hamburg), Uwe Hasebrink (Hamburg) und Andreas Hepp (Bremen) moderierten Sonderfenster auf der DGPuK-Tagung in Münster ist noch einmal klar geworden, wie sinnvoll eine engere Zusammenarbeit von Kolleginnen und Kollegen aus der Kommunikationswissenschaft ist, die diese Methoden entwickeln und einsetzen. Ziel der AG soll sein, a) die Bestandsaufnahme abzuschließen, b) einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, c) Strategien zu entwickeln, Forschungssoftware im Fach zu fördern, sowohl durch kurzfristige finanzielle Unterstützung als auch durch Konzepte für Nachhaltigkeit, d) Anforderungen an Dokumentation und Good Practice / Standards zu diskutieren und e) den Einsatz von Forschungssoftware in der Lehre zu fördern. Wer Interesse hat, in solch einer Arbeitsgruppe mitzuwirken, schreibt gern eine Mail an Florian Hohmann (fhohmann@uni-bremen.de).

7. Ämter und Funktionen

Von der Mitgliederversammlung gibt es noch zwei Personalentscheidungen zu berichten. Martin Gläser (Stuttgart) übernimmt von Castulus Kolo (München) das Amt des Kassenprüfers. Als Experte für Rundfunkökonomie bringt er die idealen Voraussetzungen für dieses Amt mit. Wir wünschen ihm alles Gute und danken Castulus Kolo für sein langjähriges Engagement in dieser Funktion. Bestätigt wurden von der Mitgliederversammlung Claudia Riesmeyer, Bernd Blöbaum und Alexander Filipovic als Mitglieder des Ethikausschusses. Den Vorsitz des Gremiums bestimmt der Ausschuss selbst. Diesen übernimmt ab sofort Claudia Riesmeyer.

8. Mitgliederbereich

Seit dem aktuellen Geschäftsjahr können Sie sich im Mitglieder-Bereich jeweils zu Beginn jedes Jahres selbst einstufen, ob Sie ermäßigungsberechtigt sind. Neu ist, dass diese Einstufung jetzt auf Vertrauensbasis beruht, wir also keine Nachweise mehr einfordern. Wir bitten lediglich um eine Erneuerung der Einstufung zu Beginn jedes Geschäftsjahres. Selbstverständlich weisen wir jeweils per Mail darauf hin. Die Ergebnisse der Testphase schätzen wir insgesamt positiv ein, sodass wir bei diesem Verfahren bleiben möchten. Wir werden aber den technischen Ablauf optimieren, denn in diesem Jahr hat die Technik leider noch nicht so reibungslos funktioniert wie erhofft. Wir haben inzwischen den Fehler gefunden und bleiben am Ball.

9. ICA-Panel der DGPuK

Auf der ICA im Mai in Washington haben Margret Lünenborg (Berlin), Irene Neverla (Hamburg), Elke Grittmann (Magdeburg) und Cornelius Puschmann (Hamburg) die DGPuK mit ihrem Panel „Affective Journalism: Political Communication Between Rationality and Emotion“ vertreten. Auch bei der nächsten ICA-Konferenz in Gold Coast, Australien, werden wir als assoziierte Fachgesellschaft wieder ein Panel eigenständig gestalten können. Für dieses Panel führt die DGPuK ein Peer-Review-Verfahren durch, das komplette Panel-Vorschläge von DGPuK-Mitgliedern vergleichend bewertet und auf dieser Grundlage den Programmbeitrag der DGPuK bestimmt. Den Call für das ICA-Panel werden wir in Kürze veröffentlichen, die Deadline für die Einreichungen ist der 10.09.2019. Das Panel inklusive Review wird ab sofort von Freya Sukalla (freya.sukalla@uni-leipzig.de) organisiert. Sie folgt auf Cordula Nitsch (Düsseldorf), die diese wichtige Aufgabe in den vergangenen Jahren sehr umsichtig und zuverlässig übernommen hat. Dafür sagen wir im Namen der gesamten Gesellschaft herzlichen Dank!

10. Jubilarinnen und Jubilare

Auch in diesem Jahr können wir wieder vielen Mitgliedern gratulieren, die sich seit vielen Jahren in uns für unser Fach engagieren.

Seit **25 Jahren** sind Mitglied in der DGPuK:

Prof. Dr. Beatrice Dernbach	Dr. Monika Pater
Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen	Wolfgang Pütz
Prof. Dr. Klaus Beck	Prof. Dr. habil. Johannes Raabe
Prof. Dr. Rüdiger Funiok	Prof. Dr. Wolfgang Seufert
Prof. Dr. Michael Jäckel	Prof. Dr. Gabriele Siegert
Prof. Dr. Margreth Lünenborg	Prof. Dr. Ansgar Zerfaß
Prof. Dr. Marcel Machill	

Auf **40 Jahre** in der Fachgesellschaft blicken zurück:

Dr. Barbara Eschenauer
Michael Hachenberg
Prof. (em.) Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem
Prof. Dr. Otfried Jarren
Prof. Dr. Hans-Dieter Kübler
Dr. Udo Michael Krüger

Wir bedanken uns bei allen Jubilarinnen und Jubilaren und freuen uns auf viele weitere wertvolle Beiträge zum fachlichen und fachpolitischen Diskurs. Sollten Sie hier übrigens Ihren eigenen Namen vermissen, lassen Sie uns das gern wissen – Sie könnten zu den wenigen Mitgliedern gehören, bei denen wir trotz unseres Aufrufs im vergangenen Jahr noch nicht das Eintrittsdatum nachtragen konnten.

11. Neue Mitglieder

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Dierks, Sven Prof. Dr.	Kunz, Sibylle, Dipl.-Wirtschaftsinformatikerin
Dietrich, Peter Prof. (FH) Dr.	Löffler, Natascha, M.A.
Dittrich, Anja, M.A.	Markiewitz, Antonia, M.A.
Dudenhause, Anna, M.A.	Maubach, Katharina, M.A.
Elmezeny, Ahmed, M.A.	Pfeiffer, Juliane, M.A.
Freiling, Isabelle, M.A.	Plaikner, Antje Dr.
Freytag, Anna, M.A.	Rakebrand, Thomas, M.A.
Gellrich, Arne Lorenz, M.A.	Rosset, Magdalena, M.A.
Gurr, Gwendolin, M.A.	Sax, Simon, B.A.
Hänelt, Maria, M.A.	Schiavone, Maria Lisa, M.A.
Harkort, Viviane, M.A.	Schwaiger, Lisa, M.A.
Harst, Lorenz, M.A.	Sorce, Giuliana Dr.
Häuptli, Andrea, M.A.	Steinle, Lena, M.A.
Heinke, Elfi, M.A.	Stoltenberg, Daniela, M.A.
Hermann, Alfred-Joachim Prof. Dr.	von Hoeren, Sarah, M.A.,
Jaspersen, Miriam, Dipl.-Medienwiss.	Wiedicke, Annemarie, M.A.

Seit dem letzten Rundschreiben liegen zudem die **Mitgliedsanträge** der folgenden Personen vor:

Blessing, Janine, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation an der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helena Bilanzic.

Endres, Eva-Maria, M.A., Doktorandin am Institut für Journalistik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmepfen.

Franze, Marcel, M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Öffentliche Kommunikation an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, vorgeschlagen von Prof. Dr. Marc-Christian Ollrog.

Facciorusso, Dominique, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Mainzer Medieninstitut, vorgeschlagen von Prof. Dr. Birgit Stark.

Habermeyer, Tanja, M.Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation an der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helena Bilanzic.

Haidukiewicz, Oliver, M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Öffentliche Kommunikation an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig / Wolfenbüttel, vorgeschlagen von Prof. Dr. Denise Sommer.

Lehner, Lea, B.A., Doktorandin (Direktpromotion) am Zentrum für Medien und Kommunikation (ZMK) an der Universität Passau, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ralf Hohlfeld.

Neumann, Megan, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Öffentliche Kommunikation an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig / Wolfenbüttel, vorgeschlagen von Prof. Dr. Marc-Christian Ollrog.

Reiners, Liane, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christian Schemer.

Schlosser, Katharina, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Dr. Jörg Haßler.

Segsa, Sarah, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation an der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helena Bilanzic.

Sengl, Michael, B.A., Doktorand (Direktpromotion) am Zentrum für Medien und Kommunikation (ZMK) an der Universität Passau, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ralf Hohlfeld.

Tröger, Jasmin, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Georg-Eckert-Institut, Leibniz-Institut für Internationale Schulbuchforschung, vorgeschlagen von Dr. Annekatriin Bock.

Vonderau, Patrick Prof. Dr., Professur für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, vorgeschlagen von Jun.-Prof. Dr. Christopher Buschow.

Wergen, Johanna, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Journalismus und Kommunikation an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (Campus Köln), vorgeschlagen von Prof. Dr. habil. Martin Welker.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Wenn Sie im August wegen eines Mitgliedsvorschlag oder anderer organisatorischer Fragen etwas länger auf eine Antwort warten sollten, hat dies einen ganz profanen Grund: Auch Birgit Pieplow aus der Geschäftsstelle geht in den wohlverdienten Urlaub. Wir wünschen Ihnen allen einen erfolgreichen Semesterendspurt und eine schöne Sommerfrische!

Herzliche Grüße aus Stuttgart, Hannover, Eichstätt und Potsdam,
Ihr(e)



Eve Bommann

